

Jeden Tag verliert Österreich 11,3 Hektar (umgerechnet 16 Fußballfelder) wertvolle Wiesen und Äcker durch Verbauung für Straßen, Siedlungen, Shopping-Center oder Industriehallen.



Mit der Zerstörung unserer Lebensgrundlage gefährden wir unseren Lebensraum und die Zukunft unserer Kinder.

Unterstützer

Rudolf Anschöber, Bundesminister a.D. • Dr. Josef Aschbacher, Generaldirektor der Europäischen Weltraumorganisation ESA • DI Richard Auer-Welsbach, Obmann-Stellvertreter Land&Forst Betriebe NÖ • em. Univ.-Prof. Dr. Alois Brandstetter, Schriftsteller • Dr. Gertrude Brinek, Vorsitzende des Universitätsrats Sigmund Freud PrivatUniversität Wien • Dr. Othmar Ederer, Vorstandsvorsitzender der GRAWE-Vermögensverwaltung • Josef Etzenberger, Ehrenvorsitzender Bundesorganisation der SPÖ Bauern • Dr. Franz Fischler, EU-Kommissar a.D. • Josef Geisler, Landeshauptmann-Stellvertreter Tirol • Dr. Günter Geyer, Präsident des Aufsichtsrats Vienna Insurance Group • Leonore Gewessler, BA, Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie • DI Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender Agrarmarkt Austria • DI Matthias Grün, Vorstand Esterhazy Privatstiftungen • Mag. Erwin Hameseder, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes • Abg. z. NR Ing. Josef Hechenberger, Präsident Landwirtschaftskammer Tirol • Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger, Genetiker und Buchautor • Max Hiegelsberger, Landtagspräsident Oberösterreich • Univ.-Prof. Dr. iur. Gottfried Holzer, Universität für Bodenkultur • Univ.-Prof. DDr. Johannes Huber, Mediziner und Theologe • Mag. Philipp Ita, Geschäftsführer Ärzteverlag • DI Ernst Karpfinger, Präsident Vereinigung der österreichischen Rübenaubauernorganisationen • Arabella Kiesbauer, Publizistin und Fernsehmoderatorin • Dr. Rudolf Könighofer, Vorstandsvorsitzender RLB Burgenland • Elisabeth Köstinger, Bundesministerin a.D. • Mag. Dr. Christa Kummer, Klimatologin, Hydrogeologin und Moderatorin • Walter Kupec, Vorstandsdirektor Generali Versicherung AG • DDr. Michael Landau, Präsident Caritas Österreich • Dr. Franz Lackner OFM, Erzbischof von Salzburg • Monika Langthaler-Rosenberg, Brainbows Informationsmanagement GmbH und Direktorin „The Schwarzenegger Climate Initiative“ • DI Ferdinand Lembacher, Generalsekretär Landwirtschaftskammer Österreich • Dr. Michael Linhart, Botschafter • Theresia Meier, Obmann-Stellvertreterin Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen • DI Felix Montecuccoli, Präsident Land&Forst Betriebe Österreich • Josef Moosbrugger, Präsident Landwirtschaftskammer Österreich • Tobias Moretti, Schauspieler • Univ.-Prof. Dr. iur. Roland Norer, Universität Luzern • DI Regina Norz, Obfrau „TirolObst“ • Dr. Stephan Pernkopf, Präsident Ökosoziales Forum Österreich • DI Josef Pröll, Generaldirektor Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG • Dkfm. Peter Püspök, Präsident Dachverband Erneuerbare Energie Österreich • Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin Österreichische Nationalbibliothek • Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Präsident a.D. Oesterreichische Nationalbank • Mag. Georg Rebernig, Geschäftsführer Umweltbundesamt • Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer, Etikette-Experte und Leiter Tanzschule Elmayer • Abg. z. NR Johannes Schmuckenschlager, Präsident Landwirtschaftskammer NÖ • Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Friedrich Schneider, Johannes Kepler Universität Linz • Dr. Christoph Kardinal Schönborn, Erzbischof von Wien • Dr. Josef Schwaiger, Landesrat Salzburg • LAbg. Andrea Schwarzmann, Bundesbäuerin a.D. • Johann Seitingner, Landesrat Steiermark • Prof. Elisabeth Stadler, Generaldirektorin Vienna Insurance Group • Mag. Gerhard Starsich, Generaldirektor Münze Österreich • DI Dr. Clemens Steiner, CEO TIGER Coatings GmbH & Co. KG • Mag. Gerd Stöcklmair, Vorstandsmitglied Schelhammer Cap • Dr. Karl Stoss, Präsident Österreichisches Olympisches Comité • Abg. z. NR DI Georg Strasser, Präsident Österreichischer Bauernbund • Fritz Strobl, Olympiasieger • Franz Titschenbacher, Präsident Landwirtschaftskammer Steiermark • Mag. Norbert Totschnig, MSc, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft • Jugendbischof DI Mag. Stephan Turnovszky, Weihbischof für die Erzdiözese Wien • Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Felix Unger, Präsident Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste • Norbert Walter, MAS, Landesjägermeister Wien • Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender Österreichische Hagelversicherung • Franz Welser-Möst, Dirigent • DI Doris Wendler, Vorstandsdirektorin WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group • Ing. Franz Windisch, Präsident Landwirtschaftskammer Wien • DI Reinhard Wolf, Generaldirektor RWA

Herausgeber:

Österreichische Hagelversicherung VVaG

Lerchengasse 3–5, 1080 Wien

Tel.: 01/403 16 81-0, office@hagel.at

www.hagel.at @f hallovernunft

Irrtum, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft.



Sind die Äcker und Wiesen fort, fehlt das Essen uns vor Ort.

Stoppen wir die Verbauung Österreichs!



Fakten zum Bodenverbrauch

Österreich ist Europameister beim Verbauen der Böden:

- Der Bodenverbrauch beträgt im 3-Jahres-Durchschnitt (2019–2021) 11,3 Hektar pro Tag. Das entspricht einer Fläche in der Größe von 16 Fußballfeldern.
- 2,5 Hektar: Das ist das Ziel des täglichen Bodenverbrauchs, auf das sich die Österreichische Bundesregierung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bereits im Jahr 2002 verständigt hat. Faktum ist aber, dass wir in Österreich in den letzten 20 Jahren jeden Tag durchschnittlich 20 Hektar Äcker und Wiesen (entspricht 30 Fußballfeldern) zubetoniert haben.
- Österreich hat mit 1,67 m² eine der höchsten Supermarktflächen pro Kopf: Italien 1,03 m², Frankreich 1,23 m², Tschechien 1,04 m², Spanien 1,12 m² (Quelle: GFK-Studie).
- Österreich hat mit 15 Meter pro Kopf eines der dichtesten Straßennetze: Deutschland 7,9 Meter, Schweiz 8,1 Meter.
- In Österreich stehen lt. Umweltbundesamt 400.000.000 m² (= 40.000 Hektar) Industrie-, Gewerbe- und Wohnimmobilien leer (entspricht der Fläche der Stadt Wien).
- In den letzten 25 Jahren verlor Österreich durch Verbauung 150.000 Hektar Äcker und Wiesen. Das entspricht der gesamten Agrarfläche des Burgenlands.
- Jährlich verbauen wir das Brotgetreide für das Burgenland. Das entspricht dem Bedarf von 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.



Nachhaltigkeitsstrategie der Österreichischen Bundesregierung setzt Ziel bis 2010 pro Tag maximal 2,5 ha zu verbauen

Europäischer Rat beschließt Nachhaltigkeitsstrategie u.a. zur Bewirtschaftung und Erhaltung natürlicher Ressourcen

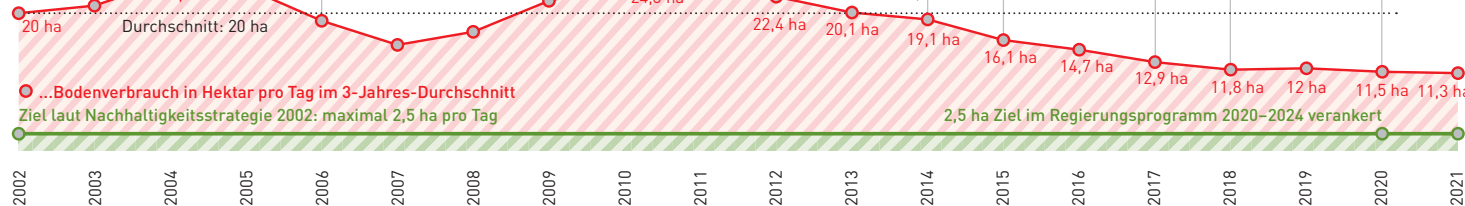
Hagelversicherung startet Initiative zum Schutz heimischer Böden

Das Ökosoziale Forum initiiert die Bodencharta 2014 (Unterstützer u.a.: Lebensministerium, Gemeindebund, Klimabündnis, LK Österreich)

Hagelversicherung startet Kampagne „Bodenlos macht brotlos, ...“ Masterplan für den ländlichen Raum erneuert 2,5 ha Ziel von 2002

Öko-Enzyklika von Papst Franziskus macht auf die weltweite Ressourcenverschwendung aufmerksam

Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie um den Faktor 5 verfehlt
Regierungsprogramm 2020-2024 erneuert 2,5 ha Ziel von 2002



Folgen

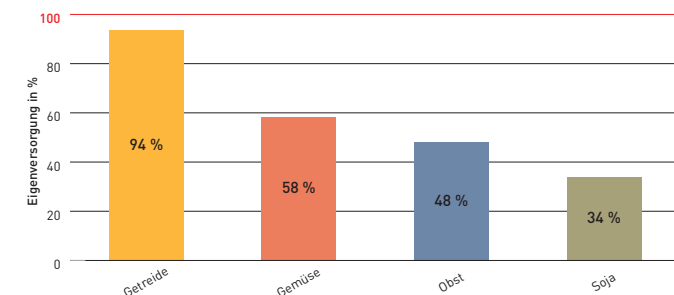
Mit immer weniger Boden

- ... gefährden wir die Versorgung Österreichs mit heimischen Lebensmitteln. Laut einer AGES-Studie (2018) kann bei den meisten bedeutenden Feldfrüchten (Getreide, Mais, Kartoffeln) nach 2030 keine Eigenversorgung mehr gewährleistet werden, da die Hauptanbauggebiete bis zu 50 % der Produktion einbüßen.
- ... kommt es zu einem Verlust von Wertschöpfung. Durch die wirtschaftliche Verflechtung der Landwirtschaft mit den anderen Wirtschaftssektoren diffundieren die Verluste in die gesamte Wirtschaft. Laut einer Studie der Johannes Kepler Universität Linz summieren sich in nur zehn Jahren die Verluste an Wertschöpfung auf 216,0 Millionen Euro.
- ... verlieren wir weiter die Schönheit der Natur Österreichs und der Tourismus leidet. 4 von 5 ÖsterreicherInnen kritisieren laut einer Umfrage des Market-Instituts die Verschandelung unserer Heimat durch Verbauung.
- ... kommt es zu einem weiteren Verlust der Artenvielfalt.
- ... riskieren wir die rund 500.000 nachhaltigen Arbeitsplätze entlang der agrarischen Wertschöpfungskette.
- ... wird der Klimawandel beschleunigt: Der Boden fehlt als Wasser- und CO₂ Speicher.
- ... kommt es zu mehr Naturkatastrophen: Überschwemmungs- und Hochwasserschäden sowie Dürreperioden nehmen dramatisch zu.

Lösungsansätze

- Rasche Erarbeitung der von der Österreichischen Bundesregierung avisierten Bodenschutzstrategie (zur Umsetzung des 2,5-Hektar-Ziels laut Regierungsprogramm bis 2030)
- Zielwerte für maximale Flächennutzung in den Raumplanungsgesetzen der Bundesländer
- Gesetzlicher Schutz wertvoller Agrarflächen vor Verbauung durch Photovoltaik (Photovoltaik JA, aber auf toter Infrastruktur wie Dächern)
- Monetäre Anreizsysteme für die Revitalisierung leerstehender Immobilien
- Österreichweite Leerstands-Datenbank und Flächenmanagement-Datenbank
- Innentwicklung vor Außenentwicklung: Baulandwidmungen sollen nur noch dann genehmigt werden, wenn die betreffende Gemeinde nachweisen kann, dass keine angemessenen Innenentwicklungspotentiale und Leerstände verfügbar sind.
- Vermehrtes Bauen in die Höhe und in die Tiefe
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs, da dieser weniger Fläche in Anspruch nimmt
- Kommunalsteuer auf Gemeindeebene steuert falsch: Kommunalsteuer gehört auf Bundesebene organisiert und im Wege des Finanzausgleichs nach Umweltkriterien an die Gemeinden verteilt.
- Neues Wirtschaftsdenken: Berücksichtigung des Naturkapitals Boden in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- Mehr direkte Demokratie durch Volksbefragungen

Dramatische Abnahme der Eigenversorgung



Quelle Getreide, Gemüse und Obst: Grüner Bericht 2022
Quelle Soja: www.landschaftleben.at